Artworks

Carolina Caycedo (EN)
„Esto no es agua / This Is Not Water“, „Foresight Filaments“

Carolina Caycedo vereint in ihrer ku?nstlerischen Praxis Aktivismus und Kunst. Sie u?bertra?gt ihre Recherchen, Interviews und Dokumentationen in Objekte, Zeichnungen und Videos, die anschließend in einen Ausstellungskontext u?berfu?hrt werden. Zentrale Aspekte ihrer Arbeit finden sich in der Verteidigung von Territorien indigener Bevölkerungsgruppen sowie ihrem Kampf fu?r die Rechte der natu?rlichen Umwelt. Durch visuelle Medien, Klangarbeiten und Vorträge ru?ckt sie die gesellschaftliche Realität sowie den weltweiten Ökozid in den Blickpunkt der Aufmerksamkeit und eröffnet somit Raum fu?r potenzielle Diskurse und Paradigmenwechsel. Innerhalb von Caycedos Werk spielt das Element des Wassers eine besondere Rolle, da in der indigenen Kosmologie alle Gewässer miteinander in Verbindung stehen: „Die Flu?sse sind die Venen des Planeten, ihr Wasser fließt durch alle Gemeinden und Ökosysteme.“ Auf subtile Weise lenkt Caycedo mit ihren Arbeiten den Blick auf zentrale Umweltkatastrophen unserer Zeit – welche unter anderem Flu?sse, indigene Gruppen und Ökosysteme in Su?damerika von Kolumbien bis Brasilien betreffen – und gibt der lokalen Bevölkerung, die von der fortschreitenden Ausbeutung natu?rlicher Ressourcen durch Rohstoffabbau und Wasserkraftnutzung unmittelbar betroffen ist, eine öffentliche Stimme. Obwohl die Nutzung von Wasserkraft oft als gru?ne Energie betrachtet wird, haben einige Nationen die ökologischen Risiken und Schäden, die durch Staudämme entstehen, bereits erkannt, und beginnen diese abzureißen. Während die westlichen Länder diesen Prozess auf ihrem eigenen Territorium vorantreiben, bauen deren Konzerne im globalen Su?den jedoch riesige Wasserkraftwerke. Fu?r Su?damerika sind derzeit mindestens 250 neue Bauprojekte dieser Art geplant, die langfristig den gesamten dortigen Lebensraum beeinträchtigen werden.



Carolina Caycedo, Esto no es agua / This is not water, 2015 und Foresight Filaments, 2018, Installation view basis 2018, courtesy the artist and instituto de visión, Bogotá, Foto: Günther Dächert



Carolina Caycedo, Esto no es agua / This is not water, 2015 und Foresight Filaments, 2018, Installation view basis 2018, courtesy the artist and instituto de visión, Bogotá, Foto: Günther Dächert

Esto no es agua / This Is Not Water

In ihrem Video Esto no es agua / This Is Not Water (2015) zeigt Caycedo Flu?sse oder vielmehr Wasserkaskaden, die anscheinend der Schwerkraft widerstehen. Das Wasser sprudelt aus dem Boden, strömt von allen Seiten des Bildschirms oder scheint in Aufnahmen aus der Luft zusammenzufließen. Diese Form der Ästhetisierung ist an der Grenze zur Abstraktion offenbar weniger die Sublimierung einer Katastrophe als vielmehr ein synästhetisches Experiment, das die Neugier der BetrachterInnen anregt. Der Soundtrack, der in Zusammenarbeit mit dem in Los Angeles ansässigen DJ Daniel Pineda angefertigt wurde, ist ein Mix aus einer mit einer Schilfrohrflöte gespielten Melodie und dem Geräusch eines Wasserfalls. Die Flöte – ein kleines Holzblasinstrument, welches in der traditionellen Musikrichtung „Cumbia“ von der indigenen Bevölkerung verwendet wird – erzeugt den melodischen Hintergrund, während das Geräusch des herabstu?rzenden Wassers in das Gehirn des Zuhörers einzudringen und dort alles umzuwälzen droht.

Foresight Filaments

Die auf dem Boden platzierte Arbeit Foresight Filaments (2018) wurde speziell fu?r die Ausstellung produziert und lädt die BesucherInnen ein, sich auf ihr auszuruhen. Der die Arbeit bedeckende gemusterte Stoff vermittelt eine Form des direkten Kontakts mit dem Fluss, der nun direkt aus dem Boden hervorzusprudeln scheint.

Die Arbeit wurde produziert mit freundlicher Unterstützung von:

Musée d'Art de Pully, Lausanne